Überblick neue sRDP

Kompetenzbasierte, teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung an HUM

Teilbereiche der sRDP

Diplomarbeit

Klausuren

mündliche Prüfungen

Kompetenzbasierte, teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung an HUM

Zulassung zur sRDP

- **Positiver Abschluss des letzten Schuljahres**
- **KEINE Zusatzprüfung im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung!**
- Wenn **2 Nicht genügend** oder mehr **als 1 Nicht beurteilt**:

  Wiederholungsprüfung im Herbst
- Wenn **1 Nicht genügend/1 Nicht beurteilt**:

  Wiederholungsprüfung/Nachtragsprüfung vor der Klausur

  (Zeitraum zwischen Klassenkonferenz und Klausurprüfung, Zeit für Berufung fehlt!
- Wenn WHP/NTP vor Haupttermin negativ: WHP/NTP im Herbst
- Wenn Herbst negativ. Wiederholen.

Teilbereiche der sRDP

Diplomarbeit

Klausuren

mündliche Prüfungen

Kompetenzbasierte, teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung an HUM

Die Diplomarbeit: Termine - 1

1. **Projekttag AA und DA: Teambuilding und 1. Themenentwicklung:**
   - HEUTE, Dienstag, 24. 10. 2017
   - 1. Einheit: Informationen durch Schulleiter
   - anschließend Workshops KLAVO + 1 Lehrkraft
   - INFO: Terminleiste auf hlw-ischl.at
   - Ziele:
     - Information bzgl. der Rechtslage
     - Klärung (administrativer) Rahmenbedingungen
     - Teambildung
     - Themenfindung
   - Zeitstruktur:
     - 08:00 – 09:00 Uhr: Information durch den Schulleiter (Aula)
     - 09:00 – 11:00 Uhr: Workshops in den Klassenräumen
     - 11:00 – 11:40 Uhr: Informationsaustausch, Rückmeldungen, Fragen (alle in der Aula)

Die Diplomarbeit: Termine - 2

Freitag, 10.11.2017: 2. Workshop zur DA/AA: Zwischenbilanz

- Geleitet vom Klassenvorstand + 1 DA/AA-erfahrene Lehrkraft
- Ziel:
  - Zusammenschau bisheriger Ideen, Erfahrungen; Zwischenbilanz
  - Konzepterstellung
  - Konzeptpräsentation
  - Benennung der Wunsch-Betreuungslehrkräfte
  - (in der Folge Kontaktaufnahme der Schüler/innen mit gewünschten Betreuer/innen)

- Ablauf:
  - 10:00 – 11:40 Uhr Nachjustieren des Konzepts (Klassenräume)
  - 11:50 – 13:40 Uhr Vorstellung des Konzepts vor „Schulöffentlichkeit“

- Im Anschluss: Bekanntgabe des Themenvorschlags, der Teammitglieder sowie der gewünschten Betreuungslehrkraft an KLAVO (weiter an DION!)

Die Diplomarbeit: Termine - 3

- Semesterkonferenz: offizielle **Nominierung der Betreuungslehrkräfte**
- Do, 15.2.2018: **3. Workshop zur DA/AA: Team-Konzeptbesprechung**
- Grobe Themen-FESTLEGUNG und Zusammensetzung der Schülerteams (inkl. „Wunsch-Betreuer/innen“) Klassenvorstand sammelt die Vorschläge; „Veröffentlichung“ auf der Anschlagtafel der Klasse;
- **12:50 – 16:25 Uhr**
- Unter **Anleitung der Betreuungslehrer/innen** werden
  - Titel/Thema
  - schülerspezifischer Untertitel
  - Ziele der Arbeit
  - Mindmaps
  - Meilensteine
  - Nominierung der/des federführenden Schüler/in
- Zuweisung von Zugangscodes (Datenbank-Administratorin Dipl.-Päd Eva Haim Bed)
- Anlegen der Themenstellung durch den (Haupt-)Betreuer
- Im Anschluss (Anfang März): Befüllen der Datenbank durch die Schüler/innen

Die Diplomarbeit: Grundsätzliches - 1

- im Normalfall ein Team mit jeweils 3 – 5 Schüler/innen
- Die endgültige Themenfestlegung erfolgt grundsätzlich im Einvernehmen zwischen Betreuer/in und Kandidat/innen
- **Festlegung von betreuenden Lehrpersonen** offiziell im Rahmen der „Semesterkonferenz
- **Nominierung der Betreuungslehrkräfte**
- Faustregel: **1 Lehrperson betreut max. 2 DA-Teams** (à max. 5 Schüler/innen)
- **Beurteilt werden die Einzelleistungen der beteiligten Schüler/innen**: das projektbezogene Arbeitsverhalten, die schriftliche Arbeit, die Präsentation
- Spätestens bis 13. April 2018: **Freigabe der Themenvorschläge an die Schulbehörde 1. Instanz** (durch die Schulleitung) in der DA-Datenbank
- Wichtig: fehlerfreie Eingabe in die DA/AA-Datenbank (z.B. korrekte Bezeichnung der Unterrichtsgegenstände, RS-Fehler,...)

Die Diplomarbeit: Grundsätzliches - 2

- Präambel: ***Die Diplomarbeit soll den Schüler/innen in fächerübergreifender und praxisnaher Form Gelegenheit zur Anwendung, Vernetzung und Vertiefung der in der Ausbildungszeit erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten an Hand von Aufgabenstellungen auf gehobenem Niveau geben. Wesentliche Merkmale sind dabei selbstständiges Arbeiten und die Realisierung eigener Ideen. Je nach Aufgabenstellung ist auch die Kooperation mit einem außerschulischen Partner sinnvoll.***
- Grundlage = Problem behandelnde Aufgabenstellung
- Voraussetzung = Kenntnisse im Projektmanagement
- Ziel = Schüler/innen stellen umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse unter Beweis
- Umfang der schriftl. Arbeit: ca. 100 Seiten (bei 4 Schüler/innen-Gruppe)
- Arbeitsaufwand: ca. 100 – 200 Arbeitsstunden pro Schüler/in
- Inhalt: dem „Schwerpunkt“ bzw. dem Ausbildungszweig entsprechend
- Formale Grundlage: korrekte Formatierungen, korrekte Quellenangaben,...

Die Diplomarbeit:

Auszug aus der Handreichung zu finden unter „Service“ auf www.hlw-ischl.at

(Anhang 2)

- *Die Diplomarbeit wird im 5. Jahrgang **außerhalb der Unterrichtszeit** angefertigt und während des 5. Jahrgangs betreut. Es können jedoch **Ergebnisse aus dem Unterricht mit einbezogen** werden (§ 9 Abs. 1).*
- ***Ausgangspunkt** der Diplomarbeit ist eine **konkrete Problemstellung**, deren Bearbeitung **umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse** am Stand der Wissenschaft und der Fachdisziplin bzw. der Wirtschaft voraussetzt, **nicht vorhersehbare Situationen einschließen kann** und **kreative Lösungsansätze** erfordert.*
- *Die Verfasser/innen sollen **nachweisen**, dass sie das **Umfeld der Aufgabenstellung** kennen**, bekannte Lösungsansätze** mit Verständnis diskutieren und analysieren können und in der Lage sind, **Lösungen durch Adaptierung bekannter Ansätze oder Entwicklung von eigenen Ansätzen** zu finden.*

Abschlussarbeit der FSB
Grundsätzliches

- im Normalfall ein Team mit jeweils 3 – 5 Schüler/innen
- ein(e) Betreuer(in) = Lehrkraft mit „passenden“ Kompetenzen
- Beurteilt werden die Einzelleistungen der beteiligten Schüler/innen: die Projektarbeit, die schriftliche Arbeit, die Präsentation
- Grundlage = Problem behandelnde Aufgabenstellung
- Ziel = Schüler/innen stellen umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse unter Beweis
- Umfang der schriftl. Arbeit: ca.15 Seiten pro Schüler/in
- Formale Grundlage: korrekte Formatierungen, korrekte Quellenangaben,...

Die Abschlussarbeit

Fachgebiete in der FSB

- Psychologie und Pädagogik
- Soziale Handlungsfelder
- Somatologie und Pathologie
- Pflege, Hygiene, 1. Hilfe
- Pflichtpraxis)

Die Diplomarbeit

Fachgebiete in der HLW

Ausbildungsschwerpunkt Gesundheitsmanagement und Wellness

oder

BVW + 1 weiterer Unterrichtsgegenstand

oder

Ernährung + 1 weiterer U.-gegenstand

Die Diplomarbeit

Fachgebiete in der HLS

Sozialmanagement

oder
Biologie, Gesundheit und Hygiene

oder
Psychologie, Pädagogik, Philosophie

oder
1 - 3 + weiterer Pflichtgegenstand

Formale Richtlinien

(Vorlagen unter „Service“ auf www.hlw-ischl.at)

- Deckblatt (Schule, Schulart, Fachrichtung/Ausbildungsschwerpunkt, Titel der Diplomarbeit, Verfasser/Verfasserinnen, Betreuer/Betreuerinnen, Projektpartner, Datum)
- eidesstattliche Erklärung über die Eigenständigkeit der Arbeit
- Inhaltsverzeichnis
- Inhaltliche Zusammenfassungen auf Deutsch und Englisch (jeweils 1-2 Seiten)
- Einleitung (Zielsetzung und Aufgabenstellung, Umfeld)
- Theoretische und fachpraktische Auseinandersetzung mit Grundlagen und Methoden
- Ergebnisse
- Quellen- / Literaturverzeichnis (gem. Zitierregeln)
- falls möglich: Kooperationsvereinbarung/„Vertrag“ mit dem/der Partner/in
- Anhang inkl. Prozessdokumentation und ggf. Businessplan (Projektstrukturen einschließlich Terminplan und Arbeitsaufteilung, Arbeitsverlauf, ggf. Kostendarstellung)

Grundlagen der Beurteilung

- die Abfassung der Diplomarbeit
- die vom Projektteam laufend geführte Projektdokumentation sowie alle Zwischenberichte (Formulare siehe unter „Service“ auf www.hlw-ischl.at)
- der **von den betreuenden Lehrkräften** dokumentierte individuelle Leistungsanteil der Mitglieder des Diplomarbeitsteams
- Präsentation und Diskussion (§ 9 (4),

  pro Prüfungskandidat/in maximal 15 Minuten;

  dh. ca. eine Stunde/Projektgruppe

Die Diplomarbeit - realer Zeitablauf
2. FSB, 4. HLW und 4. HLS

24.10.2017

Projekttag

Themen-entwicklung und Teambildung

10.11.2017

Teams stehen

und

grobe Themenfestlegung;

Bekanntgabe des Betreuer/in-Wunsches

15.2.2018

Nach der Konferenz: Betreuer/in-Festlegung anschließend: schulinterne Themenbewertung; Erlaubnis; Ggf. Auftrag zur Umformulierung

Mitte März

Ausfüllen der DA/AA-Datenbank (unter Mithilfe des/der Betreuerin

Übermittlung

an den LSR

–> LSI Binder

Ab 15. Mai

Zustimmung durch den LSR;

ggf. Ablehnung und Neuformulierung

Vorarbeiten

in den Ferien

bzw. im Zshg.

mit dem Praktikum

Abschlussarbeit und Diplomarbeit
Zusammenfassung des zeitlichen Ablaufs

2. FSB, IV. HLW, IV. HLS

- **Themenwahl**
- **Betreuer/innenwahl**
- **Themeneinreichung in die DA-Datenbank:**
- **Team –> Betreuer –> Direktion –> LSI**
- **Genehmigung durch den LSR**
- Bei Bedarf: Ersatzthema bis Ende Mai

3. FSB, V. HLW, V. HLS

- **1. Semester: Schreiben der Diplomarbeit**
- **1. Woche des Sommer-semesters: Abgabe** (digital und 2 x gedruckt)
- **Präsentation**
  - „öffentlich“
  - inkl. Diskussion
  - Dauer: max.15 min/ Schüler/in

FSB: Die Prüfungsordnung

Abschlussarbeit (alternative Prüfungsgebiete: Psychologie und Pädagogik; Soziale Handlungsfelder; Somatologie und Pathologie; Pflege, Hygiene, 1. Hilfe; Pflichtpraxis)

Schriftliche Klausuren
(jeweils 3-stündig)

- Deutsch
- Angewandte Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

Mündliche Prüfungen

- Lebende Fremdsprache (Englisch)
- Fachkolloquium:
  - Psychologie und Pädagogik + Pflichtpraxis
  - Soziale Handlungsfelder + Pflichtpraxis
  - Somatologie und Pathologie + Pflichtpraxis
  - Pflege, Hygiene und 1. Hilfe + Pflichtpraxis
  - Pflege, Hygiene und 1. Hilfe & Somatologie und Pathologie + Pfl.praxis

Teilbereiche der sRDP

Diplomarbeit

Klausuren

mündliche Prüfungen

Kompetenzbasierte, teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung an HUM

Die Prüfungsordnung „neu“
gültig ab Haupttermin 2015/16
Die Klausuren

HLW	HLS
Vorprüfung (4. Jg.): Küche & Service Diplomarbeit	Diplomarbeit

schriftlich:

- DEUTSCH
- Mathematik
- Lebende Fremdsprache
- Angewandte Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

Zur Wahl, mind. 2 der 3

Teilbereiche der sRDP

Diplomarbeit

Klausuren

mündliche Prüfungen

Kompetenzbasierte, teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung an HUM

Die mündliche RDP „neu“

HLW

Die mündliche RDP:

2 oder 3 Fächer

1. **3. Fach, das aus schriftlichen RDP übrig** (z,B. MAM)
2. **mündl. Teilprüfung – Alternativen:**
   a) Schwerpunktfach – Fachkolloquium
   - im Ausbildungsschwerpunkt* oder
   - eine berufsbezogene Fächerkombination
     = BVW + 1 Wahlfach** oder Ernährung + 1 Wahlfach**

   b) berufsbezogene Kommunikation in der Fremdsprache (z.B. Französisch)
3. **Mündliche Prüfung** (3 Alternativen; siehe dazu die Darstellung „HLS“)

- Ausbildungsschwerpunkte als Teil der abschließenden Prüfungen bis inkl. 2017/18

** Dieses Wahlfach darf nicht Teil der schriftlichen Klausur sein

Die mündliche RDP „neu“

HLS

Die mündliche RDP:
2 oder 3 Fächer

1. **3. Fach, das aus schriftl. RDP übrig**
2. **Schwerpunktfach – Fachkolloquium**
   umfasst: Sozialmanagement***
   oder: Psychologie, Pädagogik und Philosophie
   oder: Biologie, Gesundheit und Hygiene
3. **Mündliche Prüfung** (3 Alternativen):
   - **Wahlfach**

   oder
   - **Mehrsprachigkeit (mit E und F/Sp)**

   oder
   - **Kultur und gesellschaftliche Reflexion**

     umfasst Bereiche „Literatur und Kultur“, „Medien und Wirtschaft“ sowie „Gesellschaft und Politik“ aus DEUTSCH

*** Die Wahl von *SOZIALMANAGEMENT* ist verpflichtend, wenn der Unterrichtsgegenstand nicht im Rahmen der Diplomarbeit gewählt wurde.

Das Wahlfach

HLW und HLS

Wahlfach – Alternativen:

- Unterrichtsgegenstände, die mind. 4 Jahreswochenstunden unterrichtet wurden (Zweite lebende Fremdsprache mind. 6) und **nicht zur Klausurprüfung** und **nicht als Schwerpunktfach Fachkolloquium** gewählt wurden.
- Zwei insgesamt mind. 5 Wochenstunden unterrichtete Pflichtgegenstände, die **nicht bereits zur Klausurprüfung oder als Schwerpunktfach gewählt** wurden. *
- Nicht „HÖK“; nicht „Bewegung und Sport“

- Geeignete Gegenstandskombinationen sind von Schulleitung innerhalb der ersten drei Wochen der letzten Schulstufe durch Anschlag in der Schule bekannt zu geben.

HLW Bad Ischl

hum

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!